

2 Praxisbericht

2.1 Ausgangssituation

Da in Wien voraussichtlich demnächst von allen Lehrer/innen eine kompetenzentwickelnde Jahresplanung gefordert wird und es keine Vorgaben der vorgesetzten Dienststelle gibt, haben die hier beteiligten Standorte sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt.

An allen Standorten wurden im Rahmen von drei SCHILF-Veranstaltungen erste Entwürfe für kompetenzentwickelnde Jahresplanungen entwickelt.

- In der ersten Veranstaltung erhielten die Lehrer/innen Informationen zum theoretischen Hintergrund kompetenzorientierter Didaktik und Schulentwicklung. Der Ist-Stand am Standort wurde reflektiert.
- In der zweiten Veranstaltung wurde ausgehend von den Schlüsselkompetenzen von allen Beteiligten ein „Schulcurriculum“ entwickelt, das heißt es wurden „Leitthemen“ (Projektthemen) über ein Schuljahr definiert. Es wurden Lernziele für die Schlüsselkompetenzen zu den jeweiligen Unterthemen (Modulen) erarbeitet.
- In der dritten Veranstaltung wurden zu ausgewählten Modulen exemplarische kompetenzentwickelnde Lernaufgaben entwickelt.

2.2 Umsetzung

Kompetenzorientiert unterrichten - wie fange ich an?

Die nachfolgende Tabelle 1 gibt einen kurzen Überblick über die Planungsschritte, die sich im Lernraum 1 (Kindergarten) und Lernraum 2 (Volksschule) oder Lernraum 3 (Mittelschule) sehr ähneln bzw. besonders an Campusschulen von allen Beteiligten gemeinsam bearbeitet werden. In den ganztägigen Schulformen sind in diesem Prozess auch die Erzieher/innen eingebunden.

	Was?	Wie?	Wer?
1.	Kurzfristige Planung (Vorbereitung einer Lernsequenz)	Lernziele operationalisieren (Schlüsselkompetenzen berücksichtigen)	Klassenlehrer/in bzw. Elementarpädagogin (Kooperationen einplanen)
2.	Schüler- und lernorientiertes Phasenschema von Unterricht verwenden	<ol style="list-style-type: none"> 1. Konzentration & Konfrontation (Ziele und Vorgehen offenlegen oder mit S planen) 2. Information 3. Organisation 4. Selbsttätigkeit 5. Kontrolle (Lernziele der Lernsequenz) & Reflexion 	L & S L L S S & L

3.	Lernaufgaben für die Selbsttätigkeit erstellen 3 Levels	Als pädagogischer Begriff ist eine Tätigkeit aus eigenem Antrieb und mit eigener Zielsetzung. Sie kann entweder spontan beim Schüler, bei der Schülerin einsetzen (intrinsische Motivation), oder durch den Lehrer, die Lehrerin provoziert werden (extrinsische Motivation). Im Fall des Einsetzens von Selbsttätigkeit zwingt diese den Schüler, die Schülerin zu eigenen Überlegungen, die dann zu unterschiedlichen Lösungsversuchen führen. Durch diesen Sachverhalt wird das Problembewusstsein gefördert und somit Selbstständigkeit im Denken, Handeln und Urteilen erreicht. Als wichtigste Voraussetzungen für das Erreichen von Selbsttätigkeit gelten innere Anteilnahme an den zu lösenden Problemen und die Bereitstellung von Arbeitsmitteln. Der Lehrer, die Lehrerin kann bei der Arbeit mit dem Schüler, der Schülerin die Selbsttätigkeit fördern, indem er/sie ihm/ihr bestimmte Arbeitsmethoden vermittelt. (Methodenkompetenz)	S haben eigene Ideen (Projekt) oder L
4.	Kontrolle des Kompetenzzuwachses	Am Ende der Bearbeitung eines Leitthemas (mehrere Wochen) kontrollieren, ob die Schüler/innen die, in der Planung verankerten Kompetenzen, erworben haben. (Siehe Kompetenzraster & Lernziellisten in KoKids)	L
5.	Kompetenzzuwachs dokumentieren	Zumindest nach jedem Leitthema - erreichte Kompetenzstufe markieren und mit Schüler/in reflektieren (Portfolio anlegen)	L & S
6.	Selbstreflexion	In regelmäßigen Abständen reflektieren (allein und im Team) und „sich freuen“ oder Verbesserungsvorschläge erarbeiten	L & Team

Tab. 1: Überblick über die Planungsstruktur